

... mit den Seminaren des ZHL

ABTEILUNG HOCHSCHULDIDAKTIK

Die „10 Goldene Regeln“ sind eine erste Inspiration. Weitere Anregungen, Theorien und praktische Hinweise werden Ihnen in den unterschiedlichen hochschuldidaktischen Veranstaltungen vermittelt.

DAS ANGEBOT UMFASST:

- die Lehrkollegs I-IV als didaktische Qualifizierung
- diverse Themenschwerpunkte im Bereich Digitalisierung
- Angebote rund um Kommunikation, Stimmbildung und Rhetorik
- Themen wie Umgang, Motivation und Aktivierung von Studierenden

Alle Informationen zu den Seminaren finden Sie unter:

www.zhl.dhbw.de/hochschuldidaktik

ANMELDUNG

Zu den Seminaren können Sie sich direkt und unkompliziert über die DHBW Weiterbildungsplattform anmelden:

weiterbildung.dhbw.de



Für **Professorinnen und Professoren** ist der Zugriff mit den üblichen Zugangsdaten anhand des Buttons „DHBW-Login“ möglich.

Externe Lehrbeauftragte benötigen ein Benutzerkonto. Bitte schreiben Sie eine kurze E-Mail mit Ihrem Namen, Ihrem Fach und dem Namen Ihrer Studiengangsleitung an:

hochschuldidaktik@cas.dhbw.de

Persönlichkeiten. Potenziale. Perspektiven.

www.zhl.dhbw.de

KONTAKT

Zentrum für Hochschuldidaktik
und lebenslanges Lernen (ZHL)
Duale Hochschule Baden-Württemberg
Center for Advanced Studies
Bildungscampus 13
74076 Heilbronn

Prof. Dr. Doris Ternes
Leitung ZHL
Tel.: +49 (0) 7131 . 3898 - 310
doris.ternes@cas.dhbw.de

Dr. Carsten Schneckeburger
Leitung Hochschuldidaktik
Tel.: +49 (0) 7131 . 3898 - 320
carsten.schneckeburger@cas.dhbw.de

Entstanden unter Mitwirkung von:
Prof. Dr. Ernst Deuer, DHBW Ravensburg

10 goldene Regeln für das begleitete Selbststudium



Fotografie: Chandia Fy 3. Auflage Oktober 2020

ZHL

Zentrum für
Hochschuldidaktik
und lebenslanges
Lernen

Begleitetes Selbststudium gestalten ...

Mit dem begleiteten Selbststudium besteht die Möglichkeit, die Lernerfahrungen der Student*innen zu individualisieren: Hier können fachliche Interessen spezifischer berücksichtigt werden. Die Vielfalt reicht von der Arbeit mit Fallstudien über Planspiele, Simulationen und Laborübungen, Konstruktions- und Programm-entwürfe, Übungen bis hin zu individuellen Projekten. Je nach Ausprägung ermöglicht das begleitete Selbststudium eine Vertiefung der fachlichen Kompetenz und den Aufbau von Selbst-, Sozial- und übergreifender Handlungskompetenz. Zudem erweitert es das übliche Kurs-System um neue Lernerfahrungen.

Diese Form des Selbststudiums ist relevant für das Deputat und wird auch vergütet. Entsprechende Regelungen sind den jeweils aktuellen Vergütungsordnungen am Standort zu entnehmen.

Die zehn goldenen Regeln für das begleitete Selbststudium sind als Impuls und Hilfestellung zu verstehen, die zu Ihrem Lehrerfolg beitragen können. Die spezifischen Vorgaben der jeweiligen Fachkommissionen sowie die Hinweise Ihrer Studiengangsleitung sind dabei zu berücksichtigen.

Das umfangreiche Seminarangebot der Hochschuldidaktik des ZHL (Zentrum für Hochschuldidaktik und lebenslanges Lernen) erweitert und vertieft Ihre Kompetenzen als Lehrende/-r beispielsweise in der grundlegenden didaktischen Qualifizierung, der Verbesserung von rhetorischen Fähigkeiten und im Aufbau handlungsorientierter Fähigkeiten im E-Learning. Mehr Informationen zur Hochschuldidaktik finden Sie auf der Website des DHBW CAS unter ZHL.

www.zhl.dhbw.de/hochschuldidaktik

10 goldene Regeln für das begleitete Selbststudium

1

Nutzen Sie die Freiheitsgrade!

Diese Lehr- und Lernform kann sehr unterschiedlich gestaltet sein. Sie bietet eine ideale Chance, um Ihre eigenen fachlichen Schwerpunkte und die Interessen der Student*innen zu berücksichtigen.

2

Formulieren Sie Aufgaben, die ebenso anspruchsvoll wie lösbar sind!

Eine Aufgabe sollte üblicherweise innerhalb eines Semesters lösbar sein, die Student*innen fordern und fachlich anspruchsvoll sein.

3

Nutzen Sie die Vielfalt der Aufgabenformen!

Innerhalb des Konzeptes gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Gestaltung (völlig frei, Labor, Planspiel, usw.). Mit etwas Kreativität können hoch anspruchsvolle Arbeiten entstehen.

4

Beachten Sie den geplanten Workload!

Achten Sie bei der Konzeption der Aufgaben darauf, dass der vorgesehene Workload nicht überschritten wird.

5

Nehmen Sie die Kompetenzen in den Fokus!

Beziehen Sie sich bei der Planung der Aufgabenstellung auf die im Modulhandbuch beschriebenen Kompetenzen.

Planen Sie den Prozess gut!

Auch wenn die Student*innen selbst aktiv werden sollen, liegt es in Ihrer Verantwortung, zumindest eine grobe zeitliche Struktur vorzugeben, um den Lernerfolg zu ermöglichen.

6

Rückmeldungen sind entscheidend!

Student*innen müssen an eigenständiges Lernen herangeführt werden. Daher sollten Sie kurze und längere Feedbacks an die Student*innen einplanen.

7

Selbststudium will gelernt sein!

Eine individualisierte Beschäftigung mit Lerninhalten fordert von den Student*innen andere Strategien als eine Vorlesung. Führen Sie die Student*innen in das Format ein.

8

Beziehen Sie Praxiserfahrungen mit ein!

Geben Sie Student*innen die Möglichkeit, ihre praktischen Erfahrungen einzubringen und angeleitet den Theorie-Praxis-Transfer zu erzielen.

9

Achten Sie auf Ihr eigenes Arbeitsvolumen!

Die starke Fokussierung auf die Begleitung der individuellen Lehr-Lernprozesse kann fordernd sein. Daher ist es wichtig, dass Sie ihre eigene Arbeitszeit gut planen.

10